

8. März 1814 Gefecht bei Eich und Weimerskirch (nach Renouard 1814 S. 132-134)

Diesem Gefechte ging am frühen Morgen des genannten Tages ein Scheinangriff gegen Strassen voraus wohin der Generalmajor Prinz von Solms-Braunfels¹ den Hauptmann Grau² mit 40 Jäger detachirte, um die dortige Jägerabtheilung zu verstärken. Der letzte erhielt indess, noch bevor er Strassen erreichte, in Folge des bei Eich und Weimerschkirch sich entsponnen Gefechts, die Weisung, in der Nähe von Eich stehen zu bleiben, wo wir ihm später wieder begegnen werden.

Das Füsiliers-Bataillon des Regiments Kurprinz (Major von Lepel³), welches nebst einem Detachement gelernter Jäger unter de Lieutenants Brandau⁴ und Heim⁵, sowie mit einer Abtheilung freiwilliger Fussjäger in den Alarmhäusern zu Weimerschkirch und Eich stand, - wurde um 7 ½ Uhr Morgens von dem Feinde zu dem Zwecke angegriffen, um ungefährdet Holz in die Festung einführen zu können.

Das vordere Piquet zog sich untern Feuern zurück; der Feind dagegen drang mit etwa 100 Mann und 1 Geschütze bis an den südlich von Weimerschkirch gelegenen Lambertsberg, einem schroffen Felsen vor, erstieg denselben und beschoss von da aus dieses Dorf, während die Fronte desselben von einer ungefähr 50 Mann starken Abtheilung angegriffen wurde, welche zu dem Ende die Alzette zwischen Luxemburg und dem Dorfe Eich überschritten hatte.

In der angedeuteten Richtung ist das Terrain vorzugsweise sehr durchschnitten und nordwärts mit viel Wald bedeckt; namentlich steigt dasselbe jenseits der Alzette, bei dem Dorfe Eich, zu einer bewaldeten Höhe an, welche mit de Lambertsberge diesseits in tiefes Thal bildet, das sich in der Richtung gegen Strassen etwas erweitert, in der von Weimerschkirch aber, namentlich in der südlicher Richtung bis gegen Lambertsberg hin, noch mehr vertieft.

Die Stellung und diese sonstigen Verhältnisse bei den hier befindlichen hessischen Truppenabtheilungen waren folgende:

¹ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

² Ritter der Orden vom eisernen Helm.

³ Karl Friedrich Wilhelm Emil von Lepel (geboren Kassel 12.12.1781, gestorben Kassel 28.11.1855) 25.11.1795 Eintritt in landgräfllich hessen-kasselischen Militärdiensten als Kadett (25.08.1798 Kadetten-Unteroffizier), 18.03.1799 Fähnrich (26.03.1801 Secondelieutenant, 1804 Adjutant) und im Regiment Garde eingereiht, 01.11.1806 beurlaubt.
1807-1813 in königlich westphälischen Militärdiensten zuletzt als Oberst und Ordonnanzoffizier des Königs.

12.01.1814 Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Major und Bataillonskommandeur (30.07.1821 Oberstleutnant) im Regiment Kurprinz, 1814 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Luxemburg, 08.03.1814 Gefecht bei Eich und Weimerschkirch), 1815 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Sedan, Mezieres, Givot) 02.08.1826 Brigademajor im Generalkriegsdepartement, 06.05.1829 Versetzung (Kommandeur, 28.07.1829 Oberst) zum 1. Infanterie-Regiment, 24.11.1830 Versetzung (Kommandeur) zum 3. Infanterie-Regiment, 20.11.1833 Generalmajor und Kommandant von Kassel, 14.10.1834, 07.04.1839 und 01.07.1842 Generaladjutant des Kurprinzen-Mitregenten, 09.04.1837 zugleich 1. Chef des Generalstabs, 02.04.1839 Kommandant von Hanau, 22.06.1839 interimistischer Kommandant von Fulda, 23.07.1840 Gesandter in Wien, 12.08.1841 zur Disposition, 01.09.1842 Generalleutnant, 17.03.1844 1. Kommandant der Residenz, 23.05.1848 pensioniert mit dem Erlaubnis zum Tragen des Armees Uniforms. ODM: 28.07.1821 CHGL3 (CHGL2b; CHGL2a); 27.09.1812 WKO3b; (März) 1813 FEL4 13.12.1822; HG2. Quelle: Wöringer Bd. 16 Bl. 375-383.

⁴ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

5 Karl August Heinrich Heim (geboren ????.????, gestorben ????.????) 18.01.1814 Eintritt in kurhessischen Militärdiensten als
 Secondelieutenant (1823 Premierlieutenant, 1829 Hauptmann) im gelehrten Jäger-Bataillon, 07.12.1832 Versetzung zum 1.
 Schützenbataillon, 09.12.1832 Dienstaussch (Compagniechef) zum 2. Schützenbataillon, 27.03.1834 Versetzung (Compagniechef) zum 2.
 Schützenbataillon, 07.11.1834 Versetzung zum Jägerbataillon, 14.10.1839 Versetzung (Compagniechef) zum 2. Schützenbataillon,
 20.11.1840 pensioniert. ODM: 1821 DE. Quelle: Wöringer Bd. 11 Bl. 397-398.

1. Compagnie (Hauptmann Neuber⁶) vertheidigte den Übergang über die Alzette
2. Compagnie (Hauptmann v. Berlepsch⁷) bildete die Reserve
3. Compagnie (Hauptmann Ebert⁸) deckte die linke Flanke
4. Compagnie (Hauptmann v. Dalwigk⁹) bei Weimerschkirch

Bei dem Beginn des Gefechts hatte der Major Bödicker¹⁰ den Befehl erhalten, mit der in Sandweiler liegenden Jäger-abtheilung eiligst nach Dumeldange aufzubrechen, dem Hauptmann Grau aber (siehe oben) die Weisung zu ertheilen: - bei dem Dorfe Eich stehen zu bleiben, um dasselbe, in Gemeinschaft mit der dort bereits unter dem Befehle des Lieutenants Schaumburg¹¹ aufgestellten 30 Mann starke Abtheilung des 1. Bataillons Kurprinz – der einzigen Mannschaft dieses Bataillons, welche heute ins Feuer kam – zu vertheidigen und dadurch die rechte Flanke der Aufstellung des Füsilier-Bataillons zu decken.

Überallhin war der Feind im Vordringen geblieben. Den beiden letzteren Abtheilungen gegenüber hatte derselbe das Dorf Eich erreicht und die dort stehende schwache Abtheilung zum Rückzuge gegen die daselbst liegende bewaldete Höhe gezwungen. Hier vereinigten sich die beiden Abtheilungen des Hauptmanns Grau und Lieutenants Schaumburg und schlugen den Feind wieder aus dem Dorfe heraus.

Auch rechts der Alzette bei Weimerschkirch hatte derselbe anfänglich Fortschritte gemacht, denn Hauptmann von Dalwigk wurde, nachdem er bei der Vertheidigung dieses Dorfes ein Dritttheil seiner Compagnie verloren hatte, genöthigt, den grösseren Theil desselben zu räumen. Der Feind blieb jedoch nicht lange in dem Besitz des Dorfes, indem die inmittelst herangekommene 2. Compagnie (Reserve) nebst einer 12 Mann starken Jägerabtheilung den vorderen Theil desselben wieder nahm; während Hauptmann von Dalwigk mit dem Reste seiner Mannschaft und 10 Jäger

⁶ Otto Eduard Neuber (geboren Kassel 14.11.1795, gestorben Kassel 15.04.1822), 1809-1813 in königlich westphälischen Militärdiensten, zuletzt als Kapitän-Adjutant-Major im 1. leichten Infanterie Bataillon.

31.12.1813 Eintritt in kurhessischen Militärdiensten als Stabskapitän im Regiment Kurprinz, 1814 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Luxemburg, Diedenhofen und Metz), 1815 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Sedan, Givet, Belagerung von Mezieres), 01.05.1821 Versetzung (Chef der 2. Compagnie) zum Garde-Jäger-Bataillon. ODM: 1821 DE. Quelle: Wöringer Bd. 19 Bl. 308.

⁷ Ludwig Hermann von Berlepsch aus dem Haus Etzgerode (geboren Wickershof 25.01.1782, gestorben Kassel 05.04.1845) 1800 Eintritt in kurhessischen Militärdiensten als Fahnenjunker im Regiment Erbprinz, 1805 Secondelieutenant im Regiment Garde, 01.11.1806 beurlaubt, 1809-1813 im königlich westphälischen Militärdiensten, zuletzt als Kapitän in der Jäger-Garde.

Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Kapitän und Compagniechef im Regiment Kurprinz, 1814 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Luxemburg, 08.03.1814 Gefecht bei Eich und Weimerschkirch), 1815 Feldzug gegen Frankreich, 1816 Versetzung zum Regiment Prinz v. Solms, 1820 Versetzung zum Regiment Kurfürst (dann 1. Linien-Infanterie-Regiment), 02.08.1827 Versetzung (Major (03.08.1827) und Bataillonskommandeur, 28.07.1832 Oberstlieutenant 05.08.1832) zum 3. Linien-Infanterie-Regiment, 31.10.1834 Versetzung (Kommandeur) des Schützenbataillons, 07.09.1836 Oberst und interimistischer 2. Kommandant der Residenz, den Jägerbataillon aggregiert, 02.09.1838 Versetzung (Kommandeur ad interim, 1839 definitiv) zum 1. Infanterie-Regiment, 30.04.1842 Kommandant von Kassel, 01.09.1843 Kommandant (charakterisierter Generalmajor) von Fulda, 22.10.1843 pensioniert und a la suite der Armee gestellt. ODM: 1821 DE; 12.09.1831 CHGL2b. Quelle: Wöringer Kartei Bd. 2 Bl. 492-495.

⁸ Justus Engelhard Ebert (geboren Kassel September 27.05.1772, gestorben Gelnhausen 16.05.1816) 1787 Eintritt in landgräfllich hessen-kasselischen Militärdiensten als Fahnenjunker (1795 Fähnrich, 1800 Secondelieutenant) im Regiment v. Kospoth, 1805 Versetzung (Premierlieutenant) zum Regiment v. Biesenrodt, 1806 Versetzung zum Regiment Kurprinz, 01.11.1806 beurlaubt. 1810 in königlich westphälischen Militärdiensten, zuletzt als Premierlieutenant im 4. Linien-Infanterie-Regiment.

1814 Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Kapitän im Regiment Kurprinz, 1814 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Luxemburg, 08.03.1814 Gefecht bei Eich und Weimerschkirch), 1815 Feldzug gegen Frankreich. Quelle: Wöringer Bd. 7 Bl. 249-250.

⁹ Johann Friedrich Philipp Ludwig Freiherr von Dalwigk-Schaumburg zu Hoof (geboren Hoof 22.02.1788 gestorben Hoof 30.09.1850), 1804 Eintritt in kurhessischen Militärdiensten als Kadett, 1805 Kadetten-Unteroffizier, 1806 Fähnrich im Garde-Grenadier-Regiment.

1810-1813 in königlich westphälischen Diensten, zuletzt als Kapitän im 4. Linien-Infanterie-Regiment.

1814 Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Kapitän im Regiment Kurprinz, 1819 aus den aktiven Militärdiensten getreten und Kammerherr der Herzogin von Anhalt-Berneburg. ODM: 1821 DE. Quelle: Bd. 6 Bl.130-132.

¹⁰ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

¹¹ Friedrich Martin Henry Balthasar Georg Schaumburg (geboren Kassel 07.03.1795, gestorben Kassel 18.02.1860) 1810 in königlich westphälischen Militärdiensten, zuletzt als Secondelieutenant im 2. Linien-Infanterie-Regiment.

05.01.1814 Eintritt in kurhessischen Militärdiensten als Secondelieutenant im Regiment Kurprinz, 1814 Feldzug gegen Frankreich (08.03.1814 Gefecht bei Eich und Weimerschkirch), 1815 Feldzug gegen Frankreich (Einschliessung von Mezieres, 02.08.-04.08.1815 Gefecht auf St. Julien), 01.05.1821 Versetzung (18.05.1822 Premierlieutenant) zum 3. Infanterie-Regiment, 07.12.1832 Versetzung (22.12.1833 Kapitän) zum Regiment Prinz Solms, 20.06.1845 in den Ruhestand versetzt, 23.09.1845 a la suite der Armee gestellt mit Erlaubnis zum Tragen des Armees Uniforms. ODM: 1821 DE. Quelle: Wöringer Kartei Bd. 22 Bl. 574-575.

wieder vordrang und das Dorf vollends zurück eroberte. Nicht minder günstig hatte sich das Gefecht in östlicher Richtung für die Hessen entschieden, indem dort der Pulverthurm von der 3. Füsiliär-Compagnie und einer Jägerabtheilung wieder genommen wurde.

Der Feind, welcher um 2 Uhr Nachmittags ein zweites Geschütz auf dem Lambertsberge ins Feuer gebracht und dieses bis 4 Uhr fortsetzte, zog sich in die Festung zurück.

Der Verlust betrug auf Seiten der hessischen Truppen 12 Tode, 37 Verwundete und 7 Vermisste.

Die Commandeure: Oberstlieutenant von Bassewitz¹², die Majore von Lepel und Bödicker bezeichneten folgende Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten in ihren resp. Corps, welche sich in dem Gefechte auszeichneten, als:

Die Hauptleute	von Dalwigk Grau
Lieutenante	Schaumburg von Stockum ¹³ Brandau
Oberjäger	Willius ¹⁴ Harnickel ¹⁵ Wagner Manuel
Korporale	Lutter Zinkhan Köhler (welche ohne Befehl zur Compagnie des Hauptmanns v. Dalwigk gestossen waren)
Füsiliere	Hubinger ¹⁶ Kurt Kehm ¹⁷ Butzbach Emmerich
Freiwillige Jäger	Schimmelpfennig

¹² Joachim Hieronymus von Bassewitz (geboren 08.11.1751, gestorben nach 1826) 1773 Eintritt in landgräfllich hessen-kasselischen Militärdiensten als Fähnrich (1776 Secondelieutenant, 1786 Premierlieutenant), und Adjutant im Füsiliär-Regiment v. Knyphausen, 16.04.1789 Versetzung (1795 Stabskapitain) und 1. Adjutant beim Generalkommando der hessischen Truppen in Flandern, dann in Regiment v. Kospoth, 1800 Versetzung (Kapitain) zum Regiment Prinz Karl, 1804 Versetzung (Major) zum Regiment v. Biesenrodt, 1806 Versetzung zum Regiment Erbprinz, 01.11.1806 beurlaubt.

Hat in Westphalen keinen Dienst genommen.

23.12.1813 Wiedereintritt in kurhessischen Militärdiensten als Oberstlieutenant und 1. Kommandant des Regiment Kurprinz, 11.11.1814 aggregiert und Kommandant von Hanau, 1817 ausgeschieden und ins Zivil getreten, 1825 pensioniert. Quelle: Woringer Kartei Bd. 1 Bl. 567-570.

¹³ Emil von Stockum (geboren Hanau April 1792, gestorben ???.??.???) 1814 Eintritt in kurhessischen Militärdiensten als Secondelieutenant im Regiment Kurprinz, 1814 Feldzug gegen Frankreich (Belagerung von Luxemburg, Diedenhofen, Metz, 08.03.1814 Gefecht bei Eich und Weimerskirch), 1815 Feldzug gegen Frankreich (Blockade von Sedan, Mezieres, Givet), nach 1816 nicht mehr erwähnt. Quelle: Woringer Kartei Bd. 26 Bl. 201.

¹⁴ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

¹⁵ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

¹⁶ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

¹⁷ Ritter der Orden vom eisernen Helm.

Jäger

Moock¹⁸ (welcher ungeacht zweier Wunden, von denen die eine Schwer, noch fünfmal sein Gewehr abfeuerte).

¹⁸ Ritter der Orden vom eisernen Helm.